



KETSCH

Olchis fühlen sich im Müll pudelwohl  
► Seite 15

# SCHWETZINGEN

KUNSTVORTRAG

Professor Josef Walch spricht über das Schwein in der Kunst  
► Seite 11

Freitag 7. APRIL 2017 / Seite 9

www.schwetzingener-zeitung.de

SZ/HTZ

**Flüchtlingsarbeit:** Projekt für integrative Kunstaktion / Vernissage am 29. April / Am Schlossplatz 9 geht's bunt zu / Krepppapier-Blumen werden gegen Spenden verteilt

## Frauen lassen Rad farbenfroh erstrahlen

Von unserer Mitarbeiterin  
Sabine Zeuner

Bunt ist die Gesellschaft beim Frauencafé am Schlossplatz 9 sowieso, beim Bastelnachmittag wird es im Innen- und im Hinterhof zudem kunterbunt. Im Jahr des Rades sind die Frauen mit bei der integrativen Kunstaktion, deren Vernissage am Samstag, 29. April, stattfindet.

„Die Männer im ‚Atlanta‘ haben schon ihre Kreativität gezeigt (wir berichteten), da stehen wir in nichts nach“, sagt Frauencafé-Leiterin Susanne Störmer. Folie liegt im Innenhof aus, ein türkisfarbenes Rad steht bereits kopfüber auf einer Bierbank – eine angenehme Arbeitshöhe. Gleich daneben ist eine Kiste auf einem Tisch abgestellt, sie soll mit dem Logo des Frauencafés bemalt und gestaltet werden.

Im Innenhof toben bereits einige Kinder auf Fahrgeräten oder sitzen am langen Tisch und malen Blumen. Ein Anhänger steht auch hier, „der soll mit Blumengirlanden geschmückt werden“, erklärt Störmer. Im Gemeinschaftsraum stellt jeder ein paar Kekse ab, Kuchen steht auf dem Buffet, Muffins sind ebenfalls dort zu sehen. In der Küche nebenan brodelt Kaffee in der Maschine. Alles starklar, möchte man meinen. Nun ja, einige der Frauen kommen später. Obligate 15 Minuten Wartezeit gehören dazu.



Ein buntes Bild: Frauen aus unterschiedlichen Ländern gestalten ein munteres Frauencafé-Rad. Obendrauf kommt eine schöne Kiste.



Susanne Störmer (linkes Bild, r.), Leiterin des Frauencafés, bastelt mit Olga Lishtvan, Caritas-Migrationsberaterin, Krepppapierblumen, die bei „Radkult(o)ur international“ eine Rolle spielen werden. Die Kinder (r.) sind ebenfalls kreativ.

Irina Manzanos und Olga Lishtvan kommen ebenfalls hinzu. Lishtvan ist Migrationsberaterin bei der Caritas und für das Projekt „Nah an Men-

schen von weit weg“ zuständig. Die beiden Frauen schauen nach den Kindern, gut 20 sind am Ende da. Nebenbei fangen sie an, Krepppapierblumen zu basteln, die bekommen grün umhüllte Stängel und sollen bei der Vernissage von den Kindern gegen eine Spende verteilt werden.

### Vehikel kommt aus Ketsch

Im Innenhof sind Manal und Nora schon eifrig dabei, die Acrylfarbe, die Farben Schäfer zusammen mit etlichen Pinseln zur Verfügung gestellt hat, auf Pappteller zu streichen. Orange, Gold, dunkles Rot und Braun – die Farbnote aus dem Logo

kommen zum Einsatz. Tief werden die Pinsel eingetaucht und der zuvor angeschliffene Rahmen erhält einen neuen Look. „Das Fahrrad hat der Integrationsbeauftragte der Stadt, Markus Wallenwein, in Ketsch besorgt“, sagt Susanne Störmer.

Eine Holzkiste wird am Boden goldfarben grundiert, Bahia und Fadila zeigen ihre künstlerische Begabung und verewigen das Frauencafé-Emblem mit eigener Note dort. Wenig später gesellt sich Sawсан aus Jerusalem zu

ihnen: „Ich male gerne, habe aber fast nie Zeit dazu“, sagt sie und legt los. Osterie mit Mustern, Schmetterlingen, Ornamente – ruckzuck ist die zuvor eintönige Kiste farbenfroh. Die Fahrrad-Maler sind durch, das Radel strahlt in den warmen Farbtönen. Fürs Foto halten die Frauen die Kiste auf den Gepäckträger – das sieht doch schon sehr gut aus.

### Der letzte Schliff

Pause. Kaffee, Tee, Gebäck. Es wird darüber geplaudert, wie die einzelnen Bestandteile fürs Rad fertiggestellt werden sollen. Danach geht es erneut ans Werk. Das Finish erhalten Rad und Anhänger etwa mit frischen Blumen von Les Fleurs. Der Anhänger wird das mobile Café sein und mit Kaffeespender, Tee, Bechern, Zucker und Milch bestückt seine Runde machen am großen Tag der Präsentation. Fast alles wird fertig bis zum Ende der Freizeit, was noch nicht zu Ende gebastelt ist, geht mit nach Hause und wird dort fertiggestellt.

Das Frauencafé hat seit Juli vergangenen Jahres eine rasante Entwicklung gemacht, „wir haben mit sechs Personen beim mir in der Wohnung angefangen, schnell waren es 16 Leute und wir sind ins Gemeindehaus umgezogen“, blickt Susanne Störmer zurück. Bis heute sind monatlich 30 Frauen mit 20 Kindern zu Gast am Schlossplatz 9.

Dann wird Deutsch gepaukt über Probleme gesprochen, gebastelt und gemeinsam Zeit gebracht. Bei der Vernissage am 29. April stellt sich die quirlige bunte gemischte Frauengruppe vor. „Und für das Fahrrad finden wir vielleicht eine Möglichkeit, es zu versteigern“, gibt sich Susanne Störmer geheimnisvoll – alles Weitere gibt's dann in dieser Zeitung zu lesen.



Eventmanager Andreas Bante (r.) staunte nicht schlecht, als plötzlich Günter Netzer neben ihm stand. BILD: BANTE

**Promi-Besuch:** Lob für den Schwetzingener Meisterschuss

## Netzers zum Spargelmenü bei Lachers

Das Original schmeckt halt immer am besten. Deshalb haben die Netzers auch bei ihrer Fahrt von Frankfurt heim in die Schweiz einen Abstecher nach Schwetzingen gemacht und gleich nachgefragt, ob es denn schon Spargel gebe.

Klar, dass sie in Lachers Schlossrestaurant fündig wurden. Der frühere Fußball-Weltmeister und TV-Experte Günter Netzer und seine Frau Elvira suchten sich im Schlossrestaurant ein schönes Plätzchen mit Blick auf den Park und verspeisten jeweils ein Pfund Spargel mit Karoffeln und Flädle, Sauce Hollandaise, einmal mit Lachs und einmal mit Schnitzel. Danach gab's zum Nachtisch noch ein leckeres Eis.

Günter Netzer war wie gewohnt gut drauf und zu Spaß aufgelegt, stellte sich bereitwillig zum Foto fürs Gästebuch zur Verfügung und sagte zum Abschluss: „In Zürich gibt's natürlich keinen Schwetzingener Spargel und deshalb kommen wir extra nach Schwetzingen zum Spargelessen, weil er hier immer ganz besonders gut schmeckt.“  
Jüg

ANZEIGE

**ARZT Präsente**  
GLAS – PORZELLAN  
Mannheimer Straße 70 • Schwetzingen

**EINLADUNG**  
zur unverbindlichen Besichtigung von Artikeln für Küche und Heim - ausgewählt auf Internationalen Messen. Faire Preise und Nachlässe werden geboten wegen Geschäftsauflösung.

### PHILOSOPHISCHES CAFÉ

Wenn die Welt schweigt

Im Philosophischen Café „Zweistein“ dreht sich am Donnerstag, 27. April, von 18 bis zirka 21 Uhr alles um das Thema „Resonanz“ von Hartmut Rosa. Dieses Forum ist überschrieben mit dem Titel „Wenn die Welt schweigt“ und wird in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Diakonieverein Schwetzingen und der Evangelischen Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd von der Volkshochschule im Hebelhaus, Hebelstraße 4 a, angeboten. Anmeldungen sind bis 25. April unter der Nummer 06202/20950 erwünscht. zg

**Hebel-Gymnasium:** Freundeskreis mit neuem Vorstand / Dr. Thomas Bartsch an der Spitze / Neuer Rekord / Lob von Schulleiter Ade

## Mitgliederzahl steigt weiter beharrlich an

Der Freundeskreis des Hebel-Gymnasiums ist weiterhin erfolgreich – Tendenz steigend: Mit 109 Mitgliedern startete er im Jahre 2000, inzwischen ist er bei der Rekordzahl von 377 angekommen.

Der Freundeskreis ist eine wichtige Institution, denn er unterstützt viele Aktivitäten der Schule finanziell und organisiert Veranstaltungen wie beispielsweise Hebel-Treffs, wird in einer Pressemitteilung der Schule verdeutlicht. Der Vorsitzende

Prof. Dietmar Dinter kann auf ein aktives Jahr zurückblicken: Von Lernseminaren für Fünftklässler und Oberstufenschüler über den Weihnachtskartenverkauf bis zur Finanzierung des Jahrbuchs oder Schulpflanzen hat der Verein wieder viel erreicht.

### Rücktritt aus beruflichen Gründen

Dieses Jahr nun gibt es einen Wechsel im Vorstand. Der Vorsitzende Prof. Dinter muss aus beruflichen

Gründen sein Amt abgeben. Dr. Thomas Bartsch übernimmt den Vorsitz. Der Risikomanager bei der SAP hat bisher einen Sohn auf dem Hebel-Gymnasium, die Tochter kommt nächstes Jahr.

Bei der sehr harmonischen Mitgliederversammlung lobte Schulleiter Stefan Ade das Engagement des Freundeskreises und dankte insbesondere dem Vorsitzenden Prof. Dinter. „Es war eine große Freude, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.“ bs

### Der Vorstand

■ **Vorsitzender:** Dr. Thomas Bartsch (Bild)  
■ **Stellvertreterin:** Stefanie Braner-Pöhl



■ **Kassenwartin:** Isabell Haug.  
■ **Öffentlichkeitsarbeit:** Ulrike Brache.  
■ **Schriftführerin:** Anette Dietl-Faude.  
■ **Kassenprüfer:** Kirsten Scholz-Pedretti, Lorna Haberkern. bs/BILD: BS

### KURZ + BÜNDIG

#### Für jeden Treffer gibt's Eier

Die Schützengesellschaft 1862 lädt zu ihrem beliebten „Ostereierschießen“ am Samstag, 8. April, sowie Sonntag, 9. April, auf ihre Anlage im Wald an der Hockenheimer Landstraße ein. Für jeden Treffer ins Schwarze können sich die Schützen Eier sichern – für einen Zehner gibt's sogar zwei Eier. Am Samstag wird von 13.30 bis 16.30 Uhr und am Sonntag von 10 bis 13 Uhr geschossen. Kinder unter 10 Jahren können mit einem Lichtgewehr ihr Glück versuchen, schreibt die Schützengesellschaft. Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen für die Besucher. zg

ANZEIGE

**BÖDEKER FASHION** **BÖDEKER 2** **BÖDEKER SCHUHE**

**09. APRIL SONNTAGS GEÖFFNET**  
AUESTRASSE • STADTMITTE SPEYER

**SUNDAY SHOPPING BEI BÖDEKER IN SPEYER**